

# Bericht der Chorreise 2009

30. August 2009

Pünktlich um 0745 Uhr versammelten sich 13 Sänger mit Ihren Partnerinnen auf dem Eichiparkplatz.

Auch kam schon die Sonne zum Vorschein doch es war aber noch sehr kühl. Nun waren wir also 27 Personen denn leider mussten 3 unserer Sängerkameraden noch am Morgen kurzfristig wegen Krankheit oder Unfall absagen.

Nach kurzer Begrüssung konnten dann alle in den Car der Firma Köchli einsteigen der von Walti Köchli chauffiert wurde.

Dieses Jahr wurde die Reise vom 1 Bass (eigentlich nur vom schreibenden organisiert) und es ging Richtung Schaffhauserland genau nach Stein am Rhein.

Unser Chauffeur Walti führte uns über Bülach dann über Deutsches Gebiet Richtung Schaffhausen. Von dort gings dem Rhein entlang zu unserem ersten Kaffee Halt bei meinem Göttichind im Restaurant Camping Wagenhausen.

Nach dem gut 1 stündigem Halt war unser nächstes Ziel beim Carparkplatz in Stein am Rhein. Da wir ja genug Zeit hatten, gingen einige sogar zu Fuss von Wagenhausen dem Rhein entlang dann über die Rheinbrücke weiter durchs Städtchen zum Parkplatz. Auch das Wetter wurde immer noch schöner und langsam wurde es sehr warm.

Pünktlich um 1015 Uhr kam dann unsere Führerin Frau Geneviève Roth die uns mit einer sehr eindrucksvollen Führung Stein am Rhein zeigte und auch sehr viel erklärte. Ich glaube jeder war sehr beeindruckt was man in gut 11/4 Stunde von Stein alles sehen und hören konnte.

Direkt am Rhein beim Museum Klostersgarten leider ohne ein Lied zu singen verabschiedeten wir uns von der Führerin.

Wiederum mussten wir nochmals zurück durch Städtchen zu unserm Car. Unser Chauffeur führte uns dann von Stein dem Untersee entlang durch all die Gemeinden, die direkt am See liegen. Teilweise wurde es sehr eng und auch hatte es sehr viele Velofahrer unterwegs die alle nochmals das inzwischen traumhafte Wetter geniessen wollten. Auch auf dem ganzen See den man vom Car aus gut sehen kann hatte es sehr viele Segelschiffe. Weiter ging die Fahrt durch einige Kreisel in Kreuzlingen dem Bodensee entlang zu unserem Mittagshalt im Seegasthaus Krone in Altnau wo wir um ca. 1300 Uhr ankamen.

Auf der offenen Terrasse wurde dann nach anfänglichem Service Problemen zuerst der Salat und anschliessend das sehr feine Mittagessen serviert. Dieses Mal bekamen auch unsere hungrigen Esser sicher genug so dass jeder satt war. Leider war hier die Zeit knapp bemessen so dass wir am Schluss noch fast hetzen mussten. Dessert / Kaffee /und noch bezahlen war fast miteinander.

Denn schon um 1500 Uhr mussten wir wieder aufbrechen. Weiter dem Bodensee entlang über Güttingen / Kesswil / Uttwil / Romanshorn / Egnach nach Arbon. Da aber überall die grosse Slowup Veranstaltung war, waren alle Zufahrtstrassen zum Oldtimer Museum in Arbon gesperrt. Überall sah man sehr viele und fröhliche Velofahrer die die abgesperrten Strassen mal richtig geniessen konnten.

Zum Glück kam aber unser Führer Rolf schon nach Altnau zu uns. Er lotzte uns auf verschiedenen Umwegen direkt ins Zentrum von Arbon. Ich glaube ohne Ihn hätten wir den Weg nie gefunden.

Hier in Arbon angekommen besuchten wir dann das Saurer Oldtimer Museum das von vielen freiwilligen Helfern sehr gut unterhalten wird. Auch hier bekamen wir von Rolf sehr viel Wissenswerte zu erfahren. Man merkt hier dass alle die Helfer mit viel Fleiss und grossem Einsatz ein sehr schönes Museum zu präsentieren haben.

Nach der interessanten Führung mit natürlichem Eintrag ins Gästebuch verabschiedeten wir uns von Rolf.

Keine 100 Meter weiter war dann das Seerestaurant wo wir dann vor unserer Heimfahrt noch einkehrten und unseren Durst löschten. In der Gartenwirtschaft allerdings mit Selbstbedienung genossen wir bei herrlichem Bilderbuchwetter nochmals den Blick auf den See.

Pünktlich um 1730 Uhr bestiegen wir zum letzten Mal unser Car. Unser Chauffeur wollte dann über Amriswil / Weinfelden nach Hause fahren. Aber wir kamen immer noch wegen dem Slowup nur bis nach Neukirch und mussten dann wieder umkehren. So ging dann die Fahrt über die Autobahn Richtung St.Gallen nach Niederglatt zurück. Wo wir dann um 1900 Uhr ankamen. Ich glaube wir sind im ganzen Tag durch ca. 60 Kreisel gefahren. Nochmals herzlichen Dank unserem Chauffeur Walti, der uns alle wohlbehagen nach Hause brachte. Wir verabschiedeten uns und gingen nach Hause.

Fredi Bächtold